

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 180

25.08.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Bernard Mallmann*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

25. August 2023

**Freitag der 20. Woche Im Jahreskreis**

L Rut 1,1.3–6.14b–16.22; Ev Mt 22,34–40 (Lekt. VI, 94)

---

Liede GL 143 (Mein ganzes Herz erhebet dich)

**Kreuzzeichen**

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
 und des Sohnes  
 und des Heiligen Geistes.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
 die Liebe Gottes des Vaters  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
 jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Jeder Freitag ist in besonderer Weise dem Gedächtnis des Kreuzes  
 und des Todes Jesu gewidmet.

Wir glauben und bekennen, dass im Kreuz uns Heil, Leben und  
 Hoffnung geschenkt ist.

Am Kreuz offenbart sich das Geheimnis unseres Glaubens:  
 Stark wie der Tod ist die Liebe (Hld 8,6).

Darum feiern wir das Leben und lassen uns hineinnehmen in das  
 Geheimnis des Glaubens.

Der Glaube an den Auferstandenen lässt uns ihn um sein Erbarmen  
 bitten:

### Schuldbekentnis

L Schwestern und Brüder,  
 Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.  
 Es lässt uns aber auch unser Versagen  
 und unsere Schuld erkennen.

Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:  
 Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

A Denn wir haben vor dir gesündigt.

L Erweise uns, Herr, deine Huld.

A Und schenke uns dein Heil.

### Christusrufe

Herr, Jesus Christus, du offenbarst uns die himmlische Liebe.

Herr, erbarme dich

Herr, Jesus Christus, in deiner Nachfolge finden wir die Fülle des Lebens.

Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du führst uns zum Haus des himmlischen Vaters.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

### Tagesgebet

Allmächtiger Gott,  
sende uns den Heiligen Geist  
und entzünde in unseren Herzen  
das Feuer deiner Liebe,  
damit unser Sinnen und Trachten suche,  
was dir gefällt,  
und wir dich aufrichtig lieben  
in unseren Brüdern und Schwestern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

### LESUNG

Rut 1, 1.3-6.14b-15.22

Lesung aus dem Buch Rut

Zu der Zeit, als die Richter regierten, kam eine Hungersnot über das Land. Da zog ein Mann mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen aus Betlehem in Juda fort, um sich als Fremder im Grünland Moabs niederzulassen.

Elimelech, der Mann Noomis, starb, und sie blieb mit ihren beiden Söhnen zurück.

Diese nahmen sich moabitische Frauen, Orpa und Rut, und so wohnten sie dort etwa zehn Jahre lang.

Dann starben auch Machlon und Kiljon, und Noomi blieb allein, ohne ihren Mann und ohne ihre beiden Söhne.

Da brach sie mit ihren Schwiegertöchtern auf, um aus dem Grünland Moabs heimzukehren; denn sie hatte dort gehört, der Herr habe sich seines Volkes angenommen und ihm Brot gegeben.

Doch dann gab Orpa ihrer Schwiegermutter den Abschiedskuss, während Rut nicht von ihr ließ.

Noomi sagte: Du siehst, deine Schwägerin kehrt heim zu ihrem Volk und zu ihrem Gott. Folge ihr doch!

Rut antwortete: Dränge mich nicht, dich zu verlassen und umzukehren. Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

So kehrte Noomi mit Rut, ihrer moabitischen Schwiegertochter, aus dem Grünland Moabs heim. Zu Beginn der Gerstenernte kamen sie in Betlehem an.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 146 (145), 2 u. 5.6-7.8-9b.9c-10 (R: 1)

R Lobe den Herrn, meine Seele! - R (GL neu 77, 1)  
(*Oder:* Halleluja.)

2 Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, VII. Ton  
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.

5 Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist  
und der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt. - (R)

6 Der Herr hat Himmel und Erde gemacht,  
das Meer und alle Geschöpfe;  
er hält ewig die Treue.

- 7 Recht verschafft er den Unterdrückten,  
den Hungernden gibt er Brot;  
der Herr befreit die Gefangenen. - (R)
- 8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen,  
er richtet die Gebeugten auf.
- 9ab Der Herr beschützt die Fremden  
und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. - (R)
- 9cd Der Herr liebt die Gerechten,  
doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.
- 10 Der Herr ist König auf ewig,  
dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. - R

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Ps 25 (24), 4a.5a

Halleluja. Halleluja.

Zeige mir, Herr, deine Wege,  
führe mich in deiner Treue und lehre mich!  
Halleluja.

### EVANGELIUM

Mt 22, 34-40

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit,

als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie bei ihm zusammen.

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn:

Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Jesus lebt und glaubt als Jude.

Das Zentrum des Glaubens ist für ihn, den Herrn und Gott aus ganzem Herzen, mit ganzer Seele und allen Gedanken zu lieben.

Mit einem anderen Wort Jesu kann das beschrieben werden:

Seine Speise ist es, den Willen des Vaters zu tun (Joh 4,34).

Darin drückt sich sein ganzes Leben aus.

Jesus sucht nicht die Selbstverwirklichung, sondern seine Wirklichkeit besteht darin, sich voll und ganz auf den himmlischen Vater zu beziehen und sich von ihm gesandt zu wissen.

Sein Glaube ist seine Sendung.

Darum lebt Jesus nicht nur die Liebe zum Nächsten.

Er ist vielmehr die Nächstenliebe in seiner Person.

In ihm kommt Gott seinem Nächsten nahe,  
und der sind wir alle als Menschen.

In Jesus kommt uns Gott mit seiner Liebe nahe.

### Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Gebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.

Wo ich stehe — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,  
im Aufeinander-Hören,  
im Miteinander-Schweigen,  
im Nacheinander-Fragen,  
im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.  
In meinen Werken — du.  
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:  
Wenn wir einander lieben,  
wenn wir aneinander leiden,  
wenn wir füreinander eintreten,  
wenn wir miteinander teilen,  
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.  
Wo ich auch bin — du.  
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:  
Wo wir herausgefordert sind,  
wo wir zurückstecken müssen,  
wo wir ringen um das, was recht ist,  
wo wir nach deinem Willen fragen,  
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wir tragen viele Anliegen und Bitten in unseren Herzen. Vor Gott dürfen wir sie vertrauensvoll aussprechen:

Wir bitten für alle Menschen guten Willens: Wirke durch sie den Frieden in der Welt.

**Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Wir bitten für alle Reisenden: Lass sie sicher und gesund ihr Lebensziel erreichen.

**Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Wir bitten für die Notleidenden in unserer Welt: Sei ihnen mit deinem Segen nahe.

**Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Wir bitten in Stille in unseren eigenen Anliegen: – *Stille*.

**Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Wir bitten für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen ewiges Leben.

**Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gott, unser himmlischer Vater, dir sei alle Ehre und Macht und Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

## Friedenszeichen

Jesus Christus hat uns mit Gott versöhnt.

Er ist die Brücke, die Grenzen überwindet.

Ihn Bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und

unsere Versöhnung.  
 Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.  
 Schau nicht auf unser Unvermögen  
 und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt,  
 sondern schau auf den Glauben deiner Kirche  
 und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

### Wort auf den Weg

Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund –  
 so sagt es ein Sprichwort.  
 Mit unserer Liebe zu Gott und zum Nächsten  
 durchkreuzen wir die Logik vieler Imperative unserer Zeit.  
 Wie das Kreuz Himmel und Erde verbindet  
 und sich in die Weite des Horizonts einschreibt,  
 so überschreiten wir all das,  
 was uns am Leben hindert.  
 Wir schreiten durch das Kreuz  
 hinein in das verheißene Leben.

### Segensbitte

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
 der uns tröstet in jeder Not, segne uns  
 und lenke unsere Tage in seinem Frieden.  
 Er bewahre uns vor aller Verwirrung  
 und festige unsere Herzen in seiner Liebe.  
 In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken;  
 und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,  
 der Vater  
 und der Sohn  
 und der Heilige Geist.

Amen.

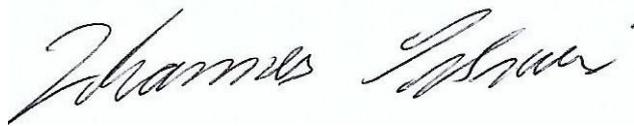
## Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 417 (Stimme, die Stein zerbricht)

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schürer". The signature is written in a cursive style with a light blue shadow effect behind the text.